

MAI & JUNI 2022

Lahntaler

Was steht
an?
S.16

Sind Sie ein Trennungsprofi? S.06

LEBENSQUALITÄT IN
LAHNTAL
S.04

FRÜHLINGSERWACHEN
IN DER GARAGE
S.08

BÜRGERMEISTERKANDIDATEN
KURZE INTERVIEWS
S.10

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal, Oberdorfer Str. 1, 35094 Lahntal-Sterzhausen

Ansprechpartner: Aga Sauerwald, Tel.: 06420 - 8230 48 | E-Mail: journal@lahntal.de

Texte & Redaktion: Aga Sauerwald

Bildnachweise: © A. Sauerwald, © Istock.com, © Pixabay.com, © Unsplash.com

Gestaltung: Winnie Blum, winnie-blum.de

"Lahntaler" erscheint kostenlos zweimal im Jahr

Druck: Linus-Wittich Medien KG, Industriestr. 9-11, 36358 Herbstein

Liebe Mitbürgerin,
lieber Mitbürger,

nun halten Sie die erste Ausgabe unseres neuen Journals „Lahntaler – Land, Leben, Leute“ in der Hand. Dieses neue Magazin ist optisch hochwertig und bunt, es soll informativ und spannend sein und gleichzeitig das zeitgemäße und freundliche Gesicht unserer Gemeinde zeigen. Es wird nach dem jetzigen Stand zweimal im Jahr herausgegeben und richtet sich an alle, die in Lahntal leben.

Ich hoffe, dass die Reportagen, Beiträge, Interviews, ein Quiz sowie die Kinderseite gut bei der kleinen und großen Bürgerschaft ankommen. Ich bedanke mich bei allen, die ihre Anzeigen in diesem Journal geschaltet und somit die Herausgabe des „Lahntaler“-Journals ermöglicht haben. Der Dank geht auch an das Redaktionsteam, das mit viel Engagement an dem Magazin gearbeitet hat.

Gute Unterhaltung!

Herzlichst,



Ihr Bürgermeister Manfred Apell



Themen

- 04 Lebensqualität in Lahntal
- 06 Sind Sie ein Trennungsprofi?
- 08 Frühlingserwachen in der Garage
- 10 Bürgermeisterkandidaten
- 12 Für unser junges Lahntal
- 14 Was macht eigentlich ... ?
- 15 Spargel – gesund und lecker
- 16 Was steht an?



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mein Name ist Aga Sauerwald und ich bin bei der Gemeinde zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften und besondere Projekte. Eins davon ist das neue Journal „Lahntaler“!

Zusammen mit Winnie Blum bilden wir das Redaktionsteam: meine Kollegin ist Grafikerin und ich bin Germanistin. Das neue „Lahntaler“-Magazin soll attraktiv und modern sein, es soll Sie unterhalten und informieren.

Ich hoffe sehr, dass jeder von Ihnen etwas Passendes für sich findet! Ich bin gespannt auf Ihre Reaktion – und freue mich über das Feedback, unter journal@lahntal.de

Viel Freude beim Entdecken und eine angenehme Lektüre
Ihre Aga Sauerwald



Lebensqualität in Lahntal

Er hat etwas Archaisches an sich und doch erscheint er überraschend modern – der Landwirtschaftspfad in Goßfelden.

Wenn man sich südwestlich des Ortsteils Goßfelden in ein leicht hügeliges Gelände begibt, erlebt man zwischen den Äckern, Wiesen und Hecken eine echte Idylle.





Nicht nur die Natur, die Landschaft oder die Ruhe begeistern, sondern auch die kreativen Bänke, die mit alten landwirtschaftlichen Geräten verbaut sind. Für viele ältere

Herrschaften sind es durchaus vertraute Maschinen, aber für die meisten von uns erscheinen sie wie aus einer anderen Epoche.

Das sind sie auch. Alte Sämaschinen oder Pflüge sollen aufzeigen, wie die Bauern früher die Felder bearbeitet haben und wie sich nun die Technik entwickelt hat. Wenn man nämlich die heutigen Hightech-Maschinen betrachtet, die in der Landwirtschaft verwendet werden, dann sieht man welchen Sprung

die Entwicklung in der Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten gemacht hat und wie schwer die Arbeit im Feld gewesen sein musste.



Die originellen Ideen zu den Bänken hatte Udo Achenbach aus Kleingladenbach. Aus Liebe zu altem Eichenholz und aus der Leidenschaft für die Landwirtschaft zauberte der heimatverbundene Schreiner-Künstler mit Geduld und handwerklichem Geschick mehrere außergewöhnliche Sitzangelegenheiten. Bei diesen interessanten, rustikalen Einzelstücken stehen auch Tafeln mit unterschiedlichen Informationen zu Biodiversität, bäuerlicher Wirtschaftsweise,

biologischen Anbautechniken dabei, die wiederum die „Biodiversitätsgruppe – nachhaltig für Lahntal“ ehrenamtlich entworfen hat. Bei der Streuobstwiese steht zudem ein großes Insektenhotel, als gelungenes Beispiel, wie man sich auch im eigenen Garten – im kleinen Rahmen – zum Beispiel um die Bienen kümmern kann.

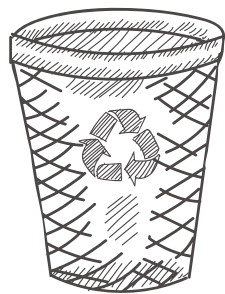
Sind Sie neugierig geworden? Der Pfad in Goßfelden ist entlang eines befestigten Weges, somit sowohl Rollstuhl als auch Kinderwagen geeignet. Er ist recht spannend, nicht nur für Spaziergänger, sondern für ganze Familien, Schulklassen, Entdecker und für alle, die sich für die Umwelt interessieren. Genießen Sie ein Stück Lebensqualität in Lahntal, wandern Sie, erholen Sie sich, erleben Sie einfach einen schönen Landschaftsbereich!

Sind Sie ein Trennungsprofi?



Trennen Sie Müll?

Selbstverständlich – das gehört für jeden von uns zur Normalität und die bunte Vielfalt der Tonnen vor der Haustür scheint auch die These zu bestätigen... Jahrelang galten doch die Deutschen als die Mülltrenn-Weltmeister und wurden deswegen gelobt oder aber auch belächelt – je nach Sicht der Dinge. Aber auch Deutschland hat noch Luft nach oben... Denn zum Beispiel die Recyclingquote von Plastik ist niedrig – bedingt auch durch das Fehlverhalten der Bürgerinnen und Bürger. Deswegen lohnt es sich ab und an manche Regeln in Erinnerung zu rufen, um den Verwertungsunternehmen ihre Arbeit zu erleichtern, die Quote des Recyclings zu erhöhen und somit letztendlich unsere Umwelt zu entlasten.



Was läuft falsch?

Es hat sich eine gewisse „Müll-Trenn-Müdigkeit“ bei der Bürgerschaft eingeschlichen – ein Drittel der Deutschen gibt zu, nicht immer seinen Abfall zu trennen. Gründe dafür sind einerseits die Vermutung, dass doch alles sowieso zusammen verbrannt wird und zum anderen die altbekannte Bequemlichkeit. Aber auch Menschen der überwiegenden müll-trennenden Mehrheit machen bei der Sortierung Fehler.

Intelligenter Fehlwurf

Der sogenannte „intelligente Fehlwurf“ führt zu den Problemen bei der Verwertung. Natürlich ist eine alte Video-Kassette aus Plastik, aber sie gehört auf gar keinen Fall – bei der Ent-rümpelung – in die gelbe Tonne,

sondern in den Restmüll. Auch die beliebten Joghurtbecher sind problematisch – sie kommen natürlich in den gelben Sack, aber wir sollen diese nicht gestapelt entsorgen und vor allem muss der Deckel ganz abgerissen sein, da Sortiermaschinen nur ein Material erkennen. Geschenkpapier und Hochglanz-Magazine sowie Pizzakartons sollen nicht in die Papiertonne (sie sind häufig mit Kunststoff beschichtet) und müssen ebenfalls in die schwarze Tonne. Auch ein kaputtes Weinglas darf nicht in den Glascontainer geworfen werden, sondern in den normalen Müll, weil das aus einem anderen Glas ist als Gurken- oder Marmeladengläser. Medikamente dürfen keinesfalls in den Müll oder gar in die Toilette, sondern müssen in der Apotheke abgegeben werden.



Den Müll entmüllen

Man kann noch ganz viele solche Beispiele nennen. Letztlich liegt es an jedem selber, wie er die Umwelt entlasten kann. Die Devise dabei ist: Trennen, was sich trennen lässt. Und am besten ist es, wenn wir daran denken, dass die Müllvermeidung immer noch das Nachhaltigste ist. Der beste Abfall ist halt der, der gar nicht entsteht – entmüllen Sie also den Müll! Verzichten Sie schon beim Einkaufen auf Einwegverpackungen und erwerben Sie viele Produkte möglichst im Mehrweg oder unverpackt.

Die Umwelt dankt!

Quiz:

Einsendeschluss: 5.5.22 unter journal@lahntal.de



Da das Lösen von Rätseln sehr beliebt ist, hier ein kleines Quiz. Die ersten drei Personen, die alle richtigen Antworten einsenden, erhalten eine kleine Überraschung!

1. Wo gehört die zerbrochene Fensterscheibe hin?
2. Wie entsorgt man Lithium-Akkus?
3. Was machen wir mit den Windeln?
4. Blaue Glasflaschen kommen in...?
5. In welche Mülltonne werfen wir die benutzten Gesichtsmasken?

Ein perfekt gemachtes Bett für den perfekten Tag

Viele von uns starten täglich im Eiltempo in den Tag. Schnell aus dem Bett springen, duschen, hektisch anziehen, den Kaffee hinunterstürzen und dabei noch E-Mails checken.

Der Stress eines solchen Morgens hält dann oft stundenlang an.

Besser wäre es jedoch, eine Minute früher aufzustehen, sich kurz zu strecken sowie das Bettzeug aufzuschütteln und zusammenzulegen. Studien belegen, dass Menschen, die morgens ihr Bett machen, glücklicher und erfolgreicher sind. Denn das suggeriert dem Unterbewusstsein, die erste Aufgabe des Tages erledigt zu haben.

Und wenn man den Tag mit einer vollendeten Aufgabe startet, geht man auch voller Tatendrang und entspannter zu der nächsten und dann zur übernächsten Tätigkeit... Und wenn man nach Hause kommt, findet man ein gemachtes Bett vor – ein bisschen wie im Urlaub...

Erfolgreich. Relaxt. Perfekt.



Frühlingserwachen in der Garage



Es ist ein liebgewonnenes Ritual, das sich so oder so ähnlich sicherlich tausendfach jedes Frühjahr wieder im Verborgenen abspielt. Knarzend und quietschend öffnen sich überall im Land Scheunen- und Garagentore und in den lange ersehnten Frühlingsduft mischt sich ein anderer, unvergleichlicher Geruch von Öl, Benzin und Leder...
Andächtig steht der Mensch

vor der meist mit Tüchern oder Decken verhüllten Maschine, bevor er in Betriebsamkeit verfällt: Sind doch zunächst einmal sämtliche Betriebsstoffe zu prüfen, der Luftdruck der Reifen einzuregulieren, eine frisch geladene Batterie anzuschließen. Zeigen sich irgendwelche Leckagen am Boden oder gar Schäden durch Mäuse? Und wann ist eigentlich der nächste TÜV fällig ...?

Schließlich ist alles gecheckt und man nimmt am Steuer Platz, der Blick schweift noch kurz über das herrliche Armaturenbrett mit den zahlreichen Instrumenten und dann, ja dann betätigt man herzhaft und unter Luftanhalten den Anlasser... Sowie der Motor dann zum Leben erwacht und willig Gas annimmt, fällt alle Anspannung ab... Die Oldtimer-Saison kann beginnen!

Oldtimer-Events

Mittlerweile gibt es mehr als 4.000 Events jedes Jahr allein in Deutschland, die so unterschiedlich sind, wie es auch die Oldtimer-Besitzer sind. Von zwanglosen Treffen oder Orientierungsfahrten („Rallies“) bis hin zu Rennveranstaltungen wird von einer rührigen Szene alles geboten. Aber natürlich kann man eine sonntägliche Ausfahrt zum Picknick ins Grüne auch alleine oder zu zweit genießen, wenn man den Trubel scheut.

Garagengold

Tatsächlich hat sich der Oldtimermarkt als wichtiger Wirtschaftsfaktor etabliert, deutlich mehr als 1 Milliarde Umsatz jedes Jahr, Tendenz steigend. Dabei ist das Hobby keinesfalls elitär – hier finden sich alle Altersstufen und alle Teile der Gesellschaft. 33% aller Klassiker sind im Preissegment bis 10.000€



zu finden, 34% zwischen 10 - 20.000 €. Lediglich 8% der Fahrzeuge sind im hochpreisigen Segment und versprechen hohe Preissteigerungen als sogenanntes „Garagengold“.

Der überwiegenden Mehrzahl der Liebhaber des alten Blechs sind allerdings solche Spekulationen rund um ihr Auto herzlich egal. Für sie ist das Auto häufig eine Art Familienmitglied, um das sich rührend gekümmert wird

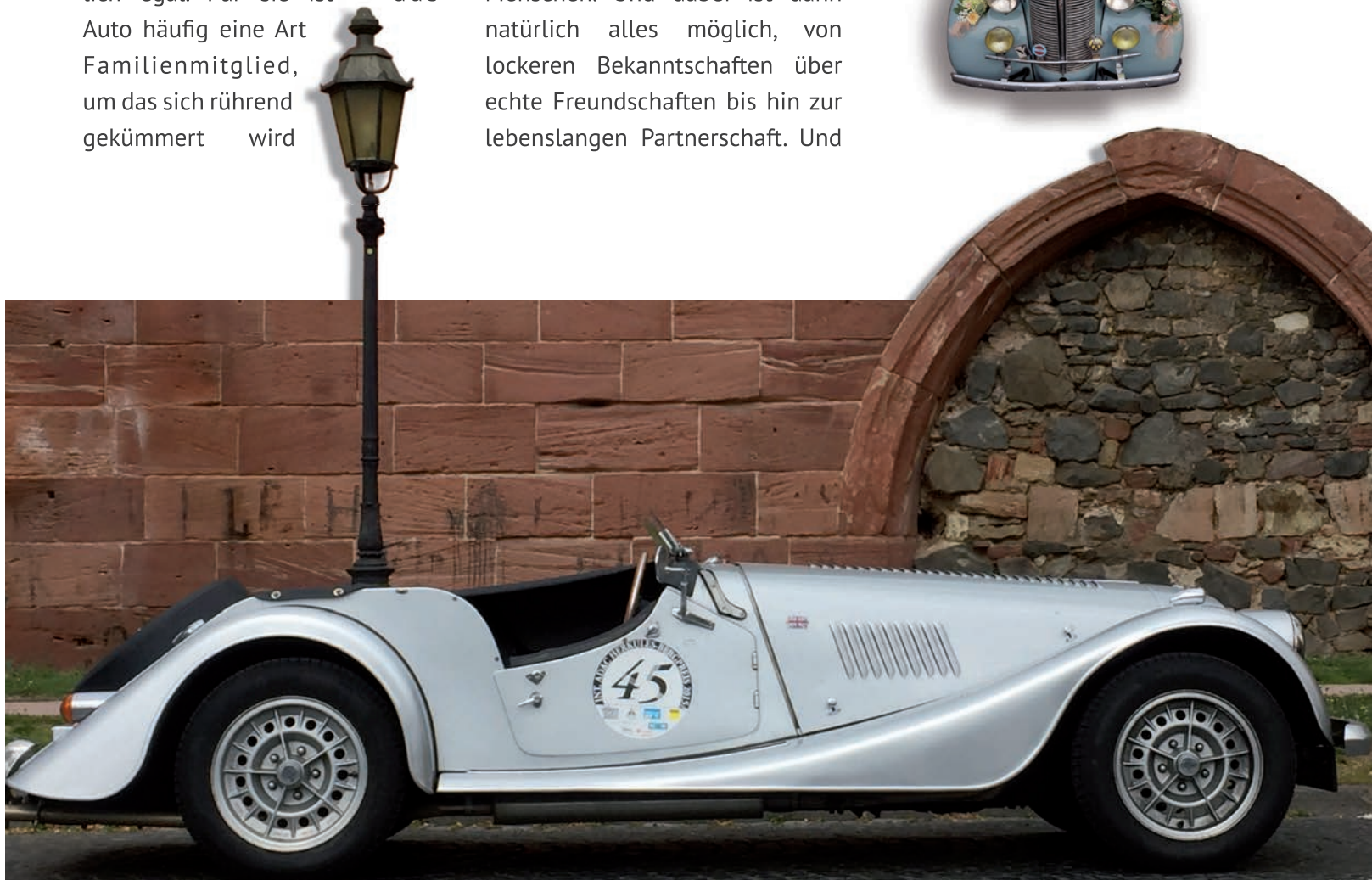
und diese Autos zeigen zunehmend ihr oftmals bewegtes Leben durch Dellen, verblichenen Lack und in Würde gealtertes Interieur.

Allzeit gute Fahrt

Überhaupt geht es bei diesem Hobby, wie bei so vielen anderen auch, hauptsächlich um das Zusammentreffen mit anderen Menschen. Und dabei ist dann natürlich alles möglich, von lockeren Bekanntschaften über echte Freundschaften bis hin zur lebenslangen Partnerschaft. Und

nicht wenige Paare fahren zum Standesamt oder in die Kirche in dem Auto, über das sie sich kennengelernt haben.

In diesem Sinne allzeit gute Fahrt!



Bürgermeisterkandidaten



DIRK GEISLER (D.G.), 53, verheiratet, 3 Kinder, Polizeibeamter (Erster Polizeihauptkommissar)



DORIS HILBERGER (D.H.), 58, verlobt, Diplom-Verwaltungswirtin

Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Lahntal?

D.G.: Die vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, in den Cafés und in der Feuerwehr begeistern mich! Sie stehen für ein lebendiges Lahntal und haben mit ihren Aktivitäten in vielen Fällen dafür gesorgt, dass der Name "Lahntal" weit über die Landesgrenze (teilweise sogar weltweit!) bekannt wurde. Für mich die Möglichkeit mit den Bürgern direkt in Kontakt zu kommen! Auf der Straße, am Gartenzaun, beim Einkaufen (das Brötchen-Holen kann bei mir auch schon mal 2 Stunden dauern!).

D.H.: An Lahntal gefällt mir besonders die ländliche Struktur mit seinen sieben eigenständigen Dörfern, die jedes einzelne für sich einen ganz eigenen Charme haben. Die Menschen, die bodenständig, hilfsbereit und zuvorkommend sind. In den jeweiligen Dörfern werden Nachbarschaft und Zusammenhalt groß geschrieben. Das ist etwas, was ich sehr schätze. Die Natur, die es hier noch zu genießen gibt, wie das Tal der Lahn und die Berge und Hügel zu beiden Seiten des Ufers, macht das Leben hier lebenswert.

Welches Thema packen Sie als erstes an, wenn Sie gewählt werden?

D.G.: Alle Themen, die Lahntal betreffen, sind wichtig! Dies gilt für alle Ortsteile. Ich werde mir wie bisher umfassende Informationen aus der Bevölkerung, aus den Vereinen, aus der Feuerwehr und aus den Gemeindegremien holen. Ich werde mit allen Fraktionen sprechen. Dann werden wir gemeinsam die Ziele und Prioritätenliste festlegen. Meine Aufgabe wird es dann sein, das mit Mehrheit Beschlossene zielgerecht umzusetzen. Dabei sind für mich Beteiligung, Transparenz und Ehrlichkeit unabdingbar.

D.H.: Es wird nicht das eine große Thema geben, da es aus meiner Sicht nötig ist, mehreres gleichzeitig anzugehen. Die Erhöhung der Transparenz des Verwaltungshandelns wird eins der ersten Themen sein, aber auch die Verbesserung von digitaler Infrastruktur sowie der Mobilitätsangebote. Das Halten und Neuansiedeln eines guten Branchenmixes wird von Anfang an Thema sein und die Stärkung des Ehrenamts und der Vereine ebenfalls. Barrieren werde ich abbauen, um Lahntal noch lebenswerter für alle zu machen.

Welches Bild haben Sie von Lahntal im Jahr 2029?

D.G.: Ich sehe Bürgerinnen und Bürger, Jung und Alt, die gerne und zufrieden in Lahntal wohnen. Die eine ausreichende Versorgung haben und ihre Freude in ihrer Freizeit vor Ort ausleben können. Die sich gerne in die Gemeinschaft einbringen u. damit gemeinsam die Gemeinde voran bringen. Außerdem eine so weit wie möglich energieautarke Gemeinde. Gemeinsam werden erneuerbare Energien geschaffen u. genutzt. Dies geschieht aus Überzeugung u. nicht aus Zwang. Der ÖPNV ist bedarfsgerecht u. wird angenommen.

D.H.: Ich sehe eine Gemeinde, in der die Menschen gut und gerne leben und arbeiten. Für die, die pendeln müssen, sehe ich eine verbesserte Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr insbesondere hinsichtlich der Taktung der Bus- und Bahnverbindungen sowie ein verbessertes Radwegenetz. Die Finanzen sind stabil und die Verwaltung arbeitet transparent, modern und bürgerfreundlich und das digitale Rathaus ist insofern verwirklicht, dass viele Dienstleistungen auch digital erledigt werden können.

Es gibt in den kommenden Wochen sicherlich einige Gelegenheiten, um die Kandidatin und die drei Kandidaten kennenzulernen.

Wir wollen hier schon einmal einige Fragen stellen.

bodenständig, vorausschauend,
verantwortungsbewusst



CARSTEN LAUKEL (C.L.), 41, verheiratet, 3 Kinder,
Bankkaufmann

tatkräftig, weitzblickend,
menschlich



JÖRG SAUERWALD (J.S.), 52, verheiratet, 2 Kinder,
Dip.-Verwaltungswirt (FH), Hauptamtsleiter

Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Lahntal?

C.L.: Das Lahntal ist seit Generationen die Heimat meiner Familie und das soll auch so bleiben. Besonders gefällt mir trotz aller "vermeintlicher" Differenzen, dass wir uns als Gemeinschaft sei es in den Vereinen, der Feuerwehr oder der Politik, wenn es darauf ankommt immer aufeinander verlassen können. Am besten gefällt mir generell unsere Aussicht z.B. von den Wichtelhäuser oder der Grillhütte Sterzhausen. Das macht Lahntal für mich einzigartig und besonders – eben meine Heimat.

J.S.: Mir gefällt die Lahn als landschaftlich verbindendes Element und ich genieße die Ausflüge mit wechselnden Etappen am Tuchplatz, Alte Brücke, Wollenberg, Paradies, Fischtreppe und Campingplatz. Mich begeistern die Menschen in Lahntal, deren offene und hilfsbereite Art ich in meiner täglichen Arbeit sehr zu schätzen weiß. Unser gemeinsames Engagement, das vor allem durch ein offenes Miteinander getragen wird, ist für mich eine starke Motivation für die zukünftige Gestaltung der Gemeinde Lahntal.

Welches Thema packen Sie als erstes an, wenn Sie gewählt werden?

C.L.: Als erstes müssen die Finanzen angepackt werden, da geht leider kein Weg dran vorbei. Alle angestoßenen Investitionen und Wünsche hängen von der Haushaltslage ab. Schließlich hat die Politik etliche Großprojekte ins Rollen gebracht und die gilt es nun auf ein solides finanzielles Fundament zu stellen und in harter Projektarbeit zielgerichtet abzarbeiten. Glücklicherweise komme ich aus dem Finanzbereich und habe schon einige größere Projekte begleitet.

J.S.: Den Haushalt. Wir haben mit den vor uns liegenden Investitionen in die Sporthalle, das Haus am Wollenberg, die Kitas, die Feuerwehr und den Straßenbau wichtige Entscheidungen getroffen, die finanzielle Mittel binden, aber eine langfristige positive Wirkung auf Lahntal haben werden. Um die Gestaltungsspielräume auch für die zukünftigen Generationen erhalten zu können, möchte ich den eingeschlagenen Weg der seriösen Haushaltsplanung weiter vorantreiben.

Welches Bild haben Sie von Lahntal im Jahr 2029?

C.L.: Lahntal 2029 – wird moderner, digitaler und leiser als heute sein. Wir haben es geschafft den Stadtbusbereich auf das untere Lahntal auszudehnen. Die Großbaustellen: Mehrfelderhalle, Bürgerhäuser, Kindertagesstätten, die Feuerwehr und Schule sind abgeschlossen und eingeweiht. Emissionen und Lärmbelastung sinken, Ganztagsbetreuung, Jugendarbeit und die Vereinsarbeit bekommen durch solide Finanzen neue Impulse und der Lahnradweg wird noch attraktiver sein.

J.S.: Lahntal 2029 ist ländlich, attraktiv und lebenswert, beeindruckt durch eine hohe Wohnqualität für Jung und Alt, ein aktives Vereinsleben und engagierte Ehrenamtliche, Angebote für junge Familien, moderne Bildung in den Kitas und Grundschulen, eine aktive Jugendarbeit, schnelles Internet, drei moderne Feuerwehren, eine Sporthalle mit kulturellen und sportlichen Events, ein multifunktionales Haus am Wollenberg und nachhaltigen Klimaschutz. Vor allem aber gibt es in Lahntal zufriedene Menschen!

Für unser junges Lahntal



MAGST DU EIS?

Klar!

Hier ein Rezept für ein leckeres Eis mit nur wenigen Zutaten, das du blitzschnell selber machen kannst!

DU BRAUCHST:

Packung Tiefkühl-Beeren
Naturjoghurt (ca. 300 g)

SO GEHT'S!

Pack' die Beeren – direkt aus dem Kühlfach – zusammen mit dem Joghurt in den Mixer und püriere alles zu cremigem Eis. Schmeckt einfach super und ist noch dazu gesund!

Basteltipp: Schmuck - Organizer

EIN SCHMUCKSTÄNDER AUS EINER REIBE

Hast Du noch kein Geschenk für deine Mama zum Muttertag (8. Mai)? Hier ein Basteltipp! Mach' einen coolen Schmuck-Organizer!

Du brauchst eine ausgediente Gemüsereibe und eine Spraydose (alternativ Metallfarbe und Pinsel).

Leg auf einen Tisch – am besten im Garten oder im Keller – eine alte Zeitung als Unterlage, stell darauf die Reibe und besprühe sie! Achte dabei darauf, dass die Löcher nicht verstopft werden. Gut trocknen lassen. Nun kannst du die Reibe einpacken oder mit einer Schleife dekorieren.

Am 8. Mai der Mama schenken! Und schon lassen sich die Ohringe hineinstecken und Armbänder aufhängen.

HÜBSCH. PRAKTISCH. COOL.
FÜR MAMA NUR DAS BESTE!





Viel Spaß!

FINDE DIE 10 FEHLER!



kleines Kind	hat viele Seiten	Zimmer, wo man kocht	kleine Stadt	erster Monat im Jahr	schwimmt im Wasser
		für die Haare	lustiger Mann im Zirkus		legt die Henne
wachsen auf dem Kopf		die Mutter von deiner Mutter	fünf an einer Hand	Sonne, Mond und ...	
rotes Gemüse			macht quack, quack		Gegenteil vom Winter
		zweiter Wochentag	Hauttier	isst man im Sommer	
				Gegenteil vom Tag	
rot gelb grün	kann fliegen	Mama und Papa			
					eine große Tür
			sitzt auf dem Kopf		
hat einen Rüssel					

Ich möchte wissen, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst.

Ich gehe alle Tage aus und bleibe doch in meinem Haus.



Was macht eigentlich ...

Wilfried Schneider?



Herr Schneider, viele kennen Sie, aber stellen Sie sich trotzdem bitte kurz vor.

Mein Name ist Wilfried Schneider, ich bin im Dezember 1952 in Lahntal-Caldern geboren und fühle mich hier rundum wohl. Ich bin seit 46 Jahren verheiratet und wohne in unmittelbarer Gemeinschaft mit meinen zwei Töchtern, Schwiegersöhnen und vier Enkelkindern. Von 1981 bis 2015 war ich bei der Gemeinde Lahntal als Hauptamtsleiter tätig.

Vermissen Sie Ihre Arbeit in der Verwaltung?

Ich werde in diesem Jahr 70 Jahre alt - also mein halbes Leben habe ich in der Gemeindeverwaltung Lahntal gearbeitet. Diese Zeit ist rückblickend wahnsinnig schnell vergangen. Ich hatte schon ein bedrückendes Gefühl bei dem Gedanken „Ruheständler“ zu werden, zumal ich meinen Beruf gerne ausgeübt habe und ein sehr gutes kollegiales Verhältnis zu allen hatte. Selbstverständlich habe ich zu Beginn der Ruhestandsphase Sehnsucht nach der Verwaltung verspürt und auch meine Arbeit vermisst, dafür war die berufliche Vergangenheit zu tief und positiv in mir verwurzelt. Das hatte

Bürgermeister Manfred Apell gut erkannt und betraute mich mit der ehrenamtlichen Aufgabe, das neue Projekt „Bürgerbus Lahntal“ aufzubauen und zu koordinieren. Dies habe ich sehr gerne übernommen und fülle es bis heute mit Leben, mit insgesamt 22 ehrenamtlichen Fahrern und einer FahrerIn.

Die Gemeindevertretung Lahntal hat mich darüber hinaus zum ehrenamtlichen Ortsgerichtsschöffen gewählt. Diese Aufgabe macht mir ebenfalls viel Freude. Ich bin zudem Mitglied (Beisitzer) des Wahlausschusses der Gemeinde Lahntal und arbeite auch stets gerne bei allgemeinen Wahlen in Lahntal als Wahlhelfer mit.

Was machen Sie sonst so in dem wohlverdienten Ruhestand?

Ich habe mich ein wenig in Arbeit geflüchtet wie z.B. Renovierungsarbeiten am Haus und am Grundstück in Eigenleistung zu erledigen. Es gibt da immer etwas zu tun und mit ein wenig handwerklichem Geschick klappt das schon. Im Rahmen meiner Möglichkeiten helfe ich auch Brennholz für unsere Kaminöfen zu bearbeiten. Corona bedingt mussten leider

Urlaube oder Restaurantbesuche ein wenig zurückstehen.

Und dann sind da noch die Enkelkinder, die alle sportlich aktiv sind und des Öfteren gerne die Fahrdienste von Opa in Anspruch nehmen... Meine Frau ist mittlerweile auch Rentnerin und wir haben uns E-Bikes angeschafft, um gemeinsam die eine oder andere Tour zu radeln. Oft genießen wir unsere gemeinsame Zeit auf der Terrasse, häufig auch mit unseren Kindern und Enkelkindern.

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle, dass ich sehr sportbegeistert bin - Fußball steht bei mir ganz oben! Mein absoluter Lieblingsverein ist der TSV 1860 München und in der Bundesliga Eintracht Frankfurt.

Entspannen kann ich mich am besten zu Hause beim Faulenzen, einer guten Tasse Kaffee, beim gemeinsamen Grillen auf der Terrasse, oder bei einer schönen Fahrradtour mit Einkehr. Urlaube im schönen Allgäu oder in Heiligenhafen an der Ostsee genieße ich ganz besonders.

Herr Schneider, besten Dank für das Gespräch.

Danke herzlichst, man sieht sich!

Spargel - gesund und lecker

Bei keinem anderen Gemüse geraten die Fans der edlen Stangen derart ins Schwärmen...
Viele können es einfach kaum erwarten: Im April fängt die Spargelsaison an und dauert nur knappe 10 Wochen. Jetzt gilt's also...

HABEN SIE GEWUSST, DASS...

... man nicht immer die dicksten Stangen erwischen muss? Ebenfalls die dünneren Spargel sind ganz lecker, auch wenn diese beim Schälen etwas mehr Arbeit machen.

... sich Spargel – eingeschlagen in ein feuchtes Tuch – im Gemüsefach gut drei Tage aufbewahren lässt? Man kann ihn sogar einfrieren! Dafür sollten Sie den Spargel aber vorher schälen.

... trockene, verfärbte Schnittstellen anzeigen, dass der Spargel nicht mehr frisch ist? Da soll er feucht sein und zart duften. Der Quietschtest hilft auch: zwei Stangen aneinander reiben, wenn es quietscht, ist der Spargel frisch!

... Spargel ein Lieferant von Vitamin C, E und Betacarotin ist? Aber auch andere Vitalstoffe wie Vitamine der B-Gruppe, Mineralstoffe wie Kalzium sowie Folsäure und Eiweiß zeichnen das Gemüse aus.

KULINARISCHE VIELFALT

Spargel gilt als edles, königliches und vor allem gesundes Gemüse

Ob als Salat, Beilage zu Fisch oder Fleisch, gebraten oder püriert – der Spargel ist vielfältig einsetzbar. Trauen Sie sich ruhig an neue Rezepte und genießen Sie die Vielfalt des heimischen Gemüses!

TIPP!

Grünen Spargel können Sie einfach in der Pfanne zubereiten!

Da sein Geschmack so gut zur mediterranen Küche passt, brät man ihn einfach nur kurz in Olivenöl in der Pfanne und gibt beispielsweise Tomaten sowie Knoblauch noch dazu. Zu einem schönen Stück Fleisch ist das eine perfekte Beilage, schmeckt aber auch köstlich als eine vegetarische Abwechslung!

Spargel-Tarte

3 EL Olivenöl

1 Rolle Blätterteig aus dem Kühlregal (à 270 g)

600 g Spargel

200 g Crème fraîche

2 Eier

2 EL Parmesan, frisch gerieben

Salz, Pfeffer, Muskat

140 g Feta-Käse

Minzblätter zur Deko

1. Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen und Blätterteig auf einem Backblech ausrollen.
2. Spargel putzen und die Enden abschneiden.
3. Crème fraîche, geriebenen Parmesan und Eier miteinander verrühren. Mit Pfeffer, Salz und einer Prise Muskat würzen. Die Masse gleichmäßig auf dem Blätterteigboden verteilen und einen 1 bis 2 cm breiten Rand frei lassen. Mit den Spargelstangen belegen und den Fetakäse in dünn geschnittenen Scheiben oder zerbröseln darauf verteilen. Mit Olivenöl beträufeln.
4. Auf der mittleren Schiene in ca. 25 Min. goldbraun backen.
5. Die Tarte in Stücke schneiden und nach Belieben mit Minzblättern bestreuen.



8. MAI



10. MAI



JUNI

Was steht an?

**ERINNERUNGSWANDERUNG
AUF DEM RUNDWEG – 8. MAI**
Ausstellung „Das Landschafts-
erlebnis Otto Ubbelohdes in
seinen Zeichnungen“

Otto Ubbelohde (1867 – 1922),
der in Goßfelden von 1900 bis
zu seinem Tod in 1922 lebende
Zeichner, Maler und Radierer, ist
künstlerisch insbesondere als
Illustrator überregional bekannt
geworden.

Seinem 100. Todestag, am 8. Mai
2022 wird mit zwei Veranstaltun-
gen gedacht. Zunächst mit der
Eröffnung der Ausstellung „Das
Landschaftserlebnis Otto Ubbelohdes in seinen Zeichnungen“
im Atelier und danach mit einem
Rundgang auf Ubbelohdes Spu-
ren durch Goßfelden. Der Künst-
ler hat das damalige Dorf in Bil-
dern festgehalten. Eine Auswahl
davon ist auf den Tafeln des in
2010 angelegten Otto Ubbeloh-
de-Rundwegs abgebildet. Diesen
Rundweg wollen wir an seinem
100. Todestag gemeinsam gehen
und dabei auf Leben des Künst-
lers sowie auch ein wenig auf
die Goßfeldener Geschichte ein-
gehen.

Treffpunkt ist am Sonntag, den

8.5. um 14 Uhr vor dem Atelier-
eingang des Ubbelohde-Hauses.
Sie können vorher - ab 13 Uhr -
das Museum und die neue Aus-
stellung sowie die blühenden
Gärten besuchen. Für die Teil-
nahme auf dem Rundweg wird
um Anmeldung gebeten: Tel.
06423/6785, ggf. AB oder per E-
Mail: besuch-o-u-haus@web.de

**LITERATUR-STAR STEPHAN
THOME KOMMT NACH
LAHNTAL – 10. MAI**
Thome liest aus seinem neues-
ten Werk „Pflaumenregen“

Zum wiederholten Mal besucht
uns einer der zurzeit bekann-
testen deutschsprachigen Au-
toren Stephan Thome, der nun
in Lahntal aus seinem neuesten
Werk liest. Thomes neuer Roman
„Pflaumenregen“ ist eine Liebes-
erklärung an seine Wahlheimat
Taiwan und den zähen Über-
lebenswillen ihrer Bewohner.
„Pflaumenregen“ entfaltet ein
berührendes historisches Pano-
rama, in dessen Zentrum eine
familiäre Tragödie steht. Gleich-
zeitig zielen die darin aufgewor-
fenen Fragen auf unsere eigene
zerrissene Gegenwart: Was stif-
tet Zugehörigkeit, wenn persön-

liche und nationale Identität viel
weniger eindeutig sind, als wir
glauben? Wie viel wissen wir
von denen, die uns am nächsten
stehen? Was wissen wir über uns
selbst?

Die Lesung findet am 10. Mai um
19 Uhr in der Kirche in Goßfelden
statt. Es besteht die Möglichkeit,
die Eintrittskarten in der Verwal-
tung (christina.roesser@lahntal.
de), in der Bücherei Goßfelden
oder direkt an dem Abend der
Lesung zu kaufen. Eintritt: 10 €. Für
Senioren und Jugendliche 8 €. In
der Pause gibt es natürlich eine
Möglichkeit, den Roman zu
erwerben und sich diesen von
unserem besonderen Gast auch
zu signieren.

UNTERWEGS MIT DER RIKSCHA
Lassen Sie sich im Sommer
mit dem „Lahntal-Express“ rum-
kutschieren

Die Gemeinde Lahntal organi-
siert voraussichtlich von Juni
bis August gemütliche Fahrrad-
ausflüge in der Rikscha! Sie
steigen ein und lassen sich bei
den kostenlosen Ausfahrten
eine Portion Fahrtwind und
Fahrradfreude schenken! Auf
der elektrisch unterstützten
Fahrradrikscha können bequem
zwei Personen Platz nehmen

und wir fahren eine festgelegte Route oder verabreden mit Ihnen eine individuelle Tour! Genaue Termine finden Sie rechtzeitig im „Lahntal aktuell“.

„LAHNTAL TOTAL“ –
AM PFINGSTSONNTAG,
DEN 5. JUNI

Diverse Attraktionen in Sterzhau-
sen, Goßfelden und Göttingen

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Stadt Marburg sowie die Kommunen, die an der B62 liegen, organisieren am 5. Juni einen autofreien Sonntag. Auf der Strecke, die in Biedenkopf beginnt, über Lahntal und Cölbe verläuft und auf der B3 Marburg/Südspange endet, erwarten Sie verschiedene Attraktionen.

Zu einer Flaniermeile wird vor allem die Gemeinde Lahntal mit Sterzhäusern, Goßfelden und Göttingen. Vor dem Rathaus stellen sich der Kindergarten-Förderverein e.V. mit frischgebackenen Waffeln und Kaffee und die Bürgerhilfe Lahntal e.V. vor. Ein besonderes Highlight ist in Sterzhäusern auch der Auftritt von DAVIN. Vor dem Geschäft seines Vaters „Metzgerei Kalender“ präsentiert der junge talentierte Künstler sein Unter-

haltungsprogramm „Moderne Schlager und Pop“! In Goßfelden wird ein Gottesdienst der Kirchengemeinde Lahnfels gefeiert. Danach organisiert die Burschenschaft Goßfelden für die Kleinen ein Bobby-Car-Rennen auf der neuen B252 sowie eine Hüftburg. Für alle Besucher hat der Angelverein eine spannende Aktion am Simulationsgerät vorbereitet. Der Sarnauer Back- und Trachtenverein sorgt für frische Waffeln. In Göttingen können Sie sich mit Bratwürstchen stärken und kühlen Getränken erfrischen. Im Rahmen von „Marburg800“ soll auf der Stadtautobahn von mittags bis in den frühen Abend das große Mitmach-Event „Tischlein deck Dich“ stattfinden. Dort erwartet Sie eine lange Geburtstagstafel mit rund 800 Biertischgarnituren sowie originellen Beiträgen aus der ganzen Stadt.

WERKART-MARKT
AM 11. UND 12. JUNI
Hochwertiges Kunsthandwerk
aus eigener Produktion

Nach einer pandemiebedingten Zwangspause findet der beliebte Kunstmarkt am und um Otto-Ubbelohde-Haus wieder statt!

Entlang des Weges zwischen den Gärten Ubbelohdes erwartet Sie endlich wieder „Kunsthandwerk im besonderen Ambiente“. Die Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker präsentieren ihr vielseitiges Angebot eigener Kreationen und stimmen uns auf den Sommer ein.

Die Ausstellerinnen und Aussteller, die alle aus unserer Region kommen, werden nun ihr hochwertiges Kunsthandwerk aus eigener Produktion in den Bereichen Keramik, Stoff, Malerei, Fotografie, Holz, Leder, Papier, Schmuck und Floristik verkaufen.

Wo es viel zu sehen und zu erleben ist, gibt es auch reichlich Appetit. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, denn es ist uns ein Anliegen, dass Sie bei uns länger bleiben und sich auch in Lahntal wohl fühlen. So möchten wir am Abend noch für eine musikalische Überraschung sorgen!

Damit der Kunstmarkt zu einem runden Erlebnis wird, verbinden Sie Ihren Marktaufenthalt noch mit einem Abstecher in den herrlichen, leicht verwunschenen Garten Ubbelohdes und dem Besuch im seinen Atelierhaus. Es lohnt sich!



5. JUNI



11./12. JUNI

